

Platon und die Akademie. (von Reinhard Hellmann)

Einer meiner wirksamsten Vorbilder und Lehrer war der Begründer der Säuglingsforschung **Daniel Stern**. Einer seiner „Merksätze“ war: **Wer keine Vergangenheit hat, der lebt nicht.** Als ich die Satzung der **Akademie für Potentialentfaltung** nochmals genauer durchlas, fiel mir die Ähnlichkeit mit vielem auf, was ich von dem griechischen Philosophen Platon (ca. 370 v. Chr.) dunkel erinnerte. – Um 387(v.Chr.) hat Platon in Athen seine AKADEMIE gegründet. Der Name kommt von dem Helden Akademos, dem ein heiliger Hain gewidmet ist. Platons Akademie war ein Ort wissenschaftlicher sowie philosophischer Forschung Diskussion und Lehre.

Unter (2)in der Satzung der **Akademie für Potentialentfaltung** steht:

„Zweckist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, der Gesundheit, Kultur und Toleranz, der Erziehung sowie der Volks-und Berufsbildung. Somit der sozialen und kulturellen Belange der Mitglieder. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch Aktivitäten jeglicher Art mit dem Ziel Förderung von Gemeinschaften und den Aufbau einer Beziehungskultur zu erreichen, die eine optimale Entfaltung angelegter Entwicklungsmöglichkeiten bietet. - PLATON wollte dringend ähnliche Veränderungen in seiner Heimat ATHEN, weil er sie hochgradig für verkommen hielt. Er empfahl die Abkehr von der „HERRENETHIK“ der Aristokraten. In seiner Schrift POLITEIA rät er weiterhin dazu über Einhaltung der Gerechtigkeit die **Seele zu ordnen**. So könne das gute Leben in seinem Idealstaat KALLIPOLIS = Schönstadt erreichbar werden.(Es sei angemerkt, dass in Platons Idealstaat Kallipolis auch beschrieben wird, dass später LUG und TRUG die Regenten beherrschte).- Platons Sprecher SOKRATES weist im lesbaren Dialog darauf hin, dass jeder ob nun GERECHTER oder UNGERECHTER zur Erreichung seines Zieles Menschen braucht, die ihn unterstützen dieses Ziel zu erreichen. Das könnte bei ähnlicher Zielsetzung und der vorhandenen Vernetzung auch für unsere Akademie gelten. Die Akademie Platons bestand 300 Jahre lang. Wir haben sicher eine sehr umfangreiche Vergangenheit d.h. wir können lang und intensiv leben und verändern.

(Quellen: Platon: „Der STAAT“. Karl Popper „Der Zauber Platons“. A.Gräser: „Philosophie der Antike“)- Mit allen guten Wünschen Reinhard Hellmann